

Werk

Titel: Zur Bevölkerungsstatistik der Argentinischen Republik

Ort: Berlin

Jahr: 1873

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1873_0008|LOG_0055

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

In einem kurzen Briefe vom 28. Juni meldet Dr. Güssfeldt, dass er an diesem Tage mit dem Dampfer „Benin“ nach dem Congo abzusegeln gedenkt. — Ein Brief des Herrn v. Hattorf an seinen Vater, den Herrn Major a. D. v. Hattorf, gerichtet, fügt der obigen Schilderung Dr. Güssfeldt's noch einige interessante, namentlich auf das Verlassen des Wrack's bezügliche Details hinzu.

In Folge der eingetroffenen Nachrichten wurde sofort eine erweiterte Vorstandssitzung unseres Vereins zusammenberufen und die zu treffenden Massregeln in ernste Berathung gezogen. Da eine detaillirte Angabe über die durch den Schiffsbruch verloren gegangenen Instrumente und sonstige Ausrüstungsgegenstände noch nicht vorliegt, so wurde beschlossen, vorläufig ein Quantum Chinin nachzusenden und den Herrn Dr. med. Falkenstein hierselbst, welcher sich zur Theilnahme an der Expedition schon vor längerer Zeit gemeldet hatte, zu veranlassen, seine Ausrüstung in der Art zu beschleunigen, um, sobald es nothwendig erscheint, nach dem Congo aufzubrechen.

Miscellen.

Zur Bevölkerungsstatistik der Argentinischen Republik.

Durch die Güte der deutschen Gesandtschaft in Argentinien ist uns der erste Census dieser Conföderation „Primer Censo de la Republica Argentina verificado en los dias 15, 16 und 17 de Setiembre de 1869 bajo la direccion de Diego G. de la Fuente, superintendente del censo. Buenos Aires 1872. LX, 746 S. Fol.“ übersandt worden, dem wir die nachstehenden Angaben über die Bevölkerungsverhältnisse entlehnt haben. Wie weit die Zahlen Glauben verdienen, können wir freilich nicht beurtheilen, müssen aber jedenfalls anerkennen, dass die Methode der Erhebungen sich den besten amtlichen Publicationen europäischer Staaten anschliesst und dass überall da, wo amtliche Vermessungen des Flächeninhaltes der einzelnen Provinzen noch nicht vorliegen, diese Mängel offen eingestanden sind. Besonders werthvoll wird diese Publication ausserdem noch dadurch, dass bei jedem einzelnen Staate und Kreise allgemeine Bemerkungen über die geographischen Verhältnisse derselben vorausgeschickt sind, welche namentlich in den weniger bekannten Landestheilen von grossem Werth sind.

Staatengruppe im Osten: Buenos Aires 495,107, Santa Fé 89,117, Entre Rios 134,271 Corrientes 129,023 E., zusammen 847,518 E.

Centralgruppe: Córdoba 210,508, San Luis 53,294, Santiago 132,898 E., zusammen 396,700 E.

Staaten­gruppe im Westen: Mendoza 65,413, San Juan 60,319, Rioja 48,746, Catamarca 79,962 E., zusammen 254,440 E.

Staaten­gruppe im Norden: Tucuman 108,953, Salta 88,933, Jujuí 40,379 E., zusammen 238,265 E.

Territorien: Chaco 45,291, Misiones 3000, Pampas 21,000, Patagonien 24,000 E., zusammen 93, 291 E.

Totalbevölkerung der Republik einschliesslich der in Paraguay stehenden Armee von 6,276 Mann und c. 41,000 in der Fremde lebenden Argentinern 1,877,490. Bei der starken Zunahme der Bevölkerung dürfte dieselbe bis Ende 1871 auf 2 Millionen Köpfe angewachsen sein. — Die Zahl der Fremden betrug zur Zeit des letzten Census 211,993, von denen 43,663 aus America, 167,158 aus Europa, die übrigen aus Asien stammten. Unter den Europäern werden gezählt: 71,442 Italiener, 34,080 Spanier, 32,383 Franzosen, 10,709 Engländer, 5860 Schweizer, 4997 Deutsche, 1966 Portugiesen, 834 Oesterreicher und 5860 Seelen aus verschiedenen andern europäischen Ländern, vorzugsweise aus Belgien. Die Hauptmasse der Fremden vertheilte sich auf die Staaten Buenos Aires, Santa Fé und Entre Rios: nehmlich auf Buenos Aires 151,241, auf Santa Fé 13,939, auf Entre Rios 18,308. Die geringste Zahl von Fremden kam auf die Staaten Rioja (153) und Santiago (135). Die national argentinische Bevölkerung vertheilt sich folgendermassen: Buenos Aires 321,616, Santa Fé 55,021, Entre Rios 102,177, Corrientes 129,103, Córdoba 230,778, San Luis 57,186, Santiago 154,446, Mendoza 59,526, San Juan 57,331, Rioja 51,902, Catamarca 82,585, Tucuman 108,158, Salta 83,385, Jujuí 32,594 Seelen.

Die Republik zählte 180 Städte, Flecken (villas), Dörfer (pueblos) und Gehöfte (aldeas); von diesen kamen auf Buenos Aires 52, auf Santa Fé 6, auf Entre Rios 14, auf Corrientes 21, auf Córdoba 10, auf San Luis 11, auf Santiago 5, auf Mendoza 4, auf San Juan 4, auf Rioja 6, auf Catamarca 12, auf Tucuman 6, auf Salta 16, auf Jujuí 13. Die Gesamtzahl der städtischen Bevölkerung beläuft sich auf 600,670 Seelen; davon zählten die Hauptstädte 305,143 Seelen, nehmlich Buenos Aires 177,787, Santa Fé 10,670, Concepcion (Uruguay) 6,513, Corrientes 11,218, Córdoba 28,523, San Luis 3,748, Santiago 7,775, Mendoza 8,124, San Juan 8,353, Rioja 4,489, Catamarca 5,718, Tucuman 17,438, Salta 11,716, Jujuí 3,071. Steinerne Gebäude zählte man im Ganzen 54,760, Gebäude aus Holz und Stroh 207,673. Buenos Aires hatte 27,835 steinerne Gebäude und 50,803 Gebäude aus Holz und Stroh.

Was die einzelnen Staaten betrifft, so giebt das vorliegende Werk eine Reihe von interessanten historisch-statistischen Angaben. Danach wurde Buenos Aires am 11. Juni 1580 von Don Juan de Garay gegründet. Die ersten statistischen Angaben über die Bevölkerung datiren aus dem J. 1744, wo die städtische Bevölkerung auf 11,220, die ländliche auf 6,064 E. angegeben wird. 1770 betrug die städtische Bevölkerung 22,007 Seelen, unter denen 4,163 Slaven beiderlei Geschlechts, und 674 Cleriker, Mönche und Nonnen. Im Jahre 1778 hatte sich die städtische Bevölkerung auf 24,205, die länd-

liche auf 12,925 Seelen vermehrt, unter denen 25,451 Spanier, 2087 Indianer, 674 Mestizen, 4,173 Mulatten und 4,745 Neger. Nach einer Schätzung Azara's betrug die Gesamtbevölkerung im J. 1801 72,168 Seelen, von denen 40,000 auf die Hauptstadt kamen. Ein im J. 1822 durch Don Ventura Arzac veranstalteter Census ergab für den Staat eine Gesamtbevölkerung von 137,496 Seelen, nemlich 55,416 für Buenos Aires und 82,080 für das Land. Eine allerdings sehr mangelhafte Zählung des J. 1836 ergiebt die Gesamtzahl von 170,000 Einwohner für die ganze Provinz; genauer ist die des Jahres 1854, nach welcher auf die Stadt eine Bevölkerung von 71,438, auf das Land eine von 177,060 Köpfen kam. Nach den Zählungen betrug also die Bevölkerung der Provinz in 1774: 17,284, in 1778: 39,288, in 1801: 72,168, in 1822: 137,496, in 1836: 170,000, in 1854: 275,409, in 1869: 495,107 Seelen. Auf die 177,787 Einwohner der Hauptstadt kam eine männliche Bevölkerung von 98,094 und eine weibliche von 79,693 Seelen. Die übrige Bevölkerung des Staates zählt 270,921 Einwohner.

Santa Fé zwischen dem 29^o und 33^o 31 S. Br. gelegen umfasst ein Areal von 3,650 □ Leguas. Im J. 1527 liess sich unter Gaboto auf einer an der Mündung des Flusses Coronda gelegenen Insel die erste christliche Bevölkerung nieder; die Hauptstadt Santa Fé wurde im J. 1573 von Don Juan de Garay gegründet. Die Provinz zerfällt in die vier Departements: Santa Fé 2,200 □ L., San José 210 □ L., San Gerónimo 500 □ L., Rosario 740 □ L. mit gleichnamigen Hauptorten. Nach der Angabe Azara's betrug die Bevölkerung der Provinz in 1797 12,600 Köpfe, von denen 4000 auf die Hauptstadt, 3500 auf Rosario und Umgebung, 200 auf Coronda und die übrigen auf die Missionen Inispin, Cayastá, San Pedro, San Javier und San Gerónimo kamen. Nach einer Schätzung des D. Ignacio Nuñez aus dem J. 1825 wurde die Einwohnerzahl auf 15,000 berechnet, während eine Zählung im J. 1857 bereits eine Zunahme der Bevölkerung bis auf 41,261 Seelen nachweist. Der Census vom J. 1869 ergiebt eine Gesamtbevölkerung von 89,117 Köpfen, unter denen 49,375 männlichen und 39,742 weiblichen Geschlechts. Darunter befinden sich 75,178 Argentinier, 2272 Schweizer, 1173 Deutsche einschliesslich 27 Oesterreicher, 1559 Spanier, 4223 Italiener, 1728 Franzosen, 690 Engländer. Von der Gesamtbevölkerung kommen 37,405 Köpfe auf die Städte, 48,872 auf das Land, 1078 auf die Flüsse und 1762 auf das Militär. Unter den Städten zählt Santa Fé 10,670, Esperanza 344, Coronda 1245, Rosario 23,169, San Lorenzo 1367, Constitucion 610 Einwohner.

Entre Rios zerfällt in 12 Departements 1. Diamante seit 1836 am linken Ufer des Paraná, zwischen dem Arroyo Paracao und der Mündung des Doll gelegen, zerfällt in 4 Districte: Salto, Palmar, Costa Grande und Isletas. — 2. Paraná (400 □ Leguas) mit gleichnamiger im J. 1730 gegründeten Hauptstadt, nördlich vom Depart. Diamante gelegen, zerfällt in die 9 Districte: Paracao, la Manga, Espinillo, Quebracho, las Conchas, Tala, María Grande, Antonio Tomás und el Yeso. — 3. La Paz, 500 □ Leguas,

mit gleichnamiger im J. 1836 gegründeten Hauptstadt, mit den Districten: Las Tacuaras, Feliciano, Alcaraz, Yeso, Hernandarias, Estacas, Banderas, Basualdo, Manantiales, Chanar, Mulas. — 4. Gualaguay, 121 □ Leguas, mit gleichnamigem im J. 1783 gegründeten Hauptort, zerfällt in die Districte Capilla Vieja, Punta del Monte, Rincon de Nogoyá, Costa de Nogoyá, Viscachas, Cuchillas, Médanos und Albardon. — 5. Victoria, 130 □ Leguas, mit dem im J. 1810 gegründeten gleichnamigem Hauptort, zählt, ausser dem District der Hauptstadt, die Districte Rincon de Nogoyá, Laguna del Pescado, Corrales, Quebrachitos, Pajonal, Rincon del Doll und Montoya. — 6. Nogoyá, 200 □ Leguas, zerfällt in die Districte: Algarrobitos, Cristóbal, Crucesitas, Chiqueros, Sauce und Montoya. Die Hauptstadt Nogoyá wurde 1793 gegründet. — 7. Rosario oder Tala, 160 □ Leguas. Ausser dem District der im J. 1865 gegründeten Hauptstadt enthält das Departement die Districte Clé, Raices und Sauce. — 8. Villaguay, gleichfalls erst seit 1866 bestehend, 500 □ Leguas, mit den ländlichen Districten Bergara, Lucas, Sauce, Luna, Mojones, Raices. — 9. Gualaguaychú mit den Districten Sarandí, Costa del Uruguay, Dos Hermanas, Alarcon, Cuchilla, Redonda, Talitas, San Antonio, Peguajó, Perdies, las Ceibas und Ybicué. Der Hauptort wurde 1783 erbaut. Von dem 600 □ Leguas grossen Departement kommen 290 □ L. auf die am Zusammenfluss des Uruguay und Paraná liegenden Inseln, welche unbewohnbar sind, ferner 120 □ L. auf gutes und bewohntes Wiesenland und 190 L. auf höher gelegenes Ackerland. — 10. Concepcion del Uruguay, 195 □ Leguas, mit der 1778 gegründeten Hauptstadt am Uruguay; die ländlichen Districte heissen: Molino, Tala, Potrero, Sauce, Genacito, Gená, Colá und Moscas. — 11. Colon wurde im J. 1869 zum Departement erhoben in Folge der im J. 1856 gegründeten Ackerbau-Colonie San José; die ein Areal von 108 □ Leguas einnehmenden Districte heissen: San José, Arroyo Grande, Pospos, Puntas de Gualaguaychú und Arroyo Urquiza. — 12. Concordia mit gleichnamiger 1831 gegründeten Hauptstadt und den Districten: el Ayuy, los Yuqueries, el Yeruá, el Compas, Moreira, el Federal, Diego Lopez, Alencio, Feliciano. — Die Provinz Entre Rios zählte nach einer Schätzung Azara's im J. 1796 11,600 Einwohner, nach einer Schätzung des D. Ignacio Nuñez aus dem J. 1825 30,000 Einwohner. Der Census vom J. 1849 ergab 47,631, von 1857 79,282, von 1860 92,746, von 1861 94,631, von 1869 134,271 Seelen. Der letzte Census ergab eine männliche Bevölkerung von 71,531 und eine weibliche von 62,740 Köpfen, unter denen 115,963 Argentinier, 3025 Spanier, 2431 Franzosen, 4258 Italiener, 1020 Schweizer, 800 Brasilianer, 412 Deutsche und Oesterreicher, 451 Engländer. Die städtische Bevölkerung wird zu 53,583, die ländliche auf 78,891 Seelen angegeben; erstere vertheilt sich auf 14, letztere auf 3,581 □ Leguas. Was die städtische Bevölkerung betrifft, so kommen auf Concepcion del Uruguay 6513, auf Colon 702, auf Concordia 5498, auf Federacion 1656, auf Gualaguaychú 9776, auf Gueleguay 7235, auf Victoria 4650, auf Diamante 886, auf Paraná 10,098, auf La Paz 3438,

auf San José de Feliciano 552, auf Villaguay 1061, auf Nogoyá 21,118, auf Tala 1197 Einwohner.

Corrientes. Die gleichnamige Hauptstadt wurde in 1588 von Hector Rodriguez gegründet. Nach älteren Zählungen betrug die Gesamtbevölkerung in 1809 12,770, in 1819 33,000, in 1829 43,270, in 1839 56,760, in 1849 7440, in 1859 97,630 Seelen; die Zählung von 1869 ergab eine Bevölkerung von 129,023 Einwohnern, unter denen 63,103 männlichen und 65,920 weiblichen Geschlechts. Die städtische Bevölkerung betrug 39,465 E. über 21 □ Leguas, die ländliche 88,198 über 3961 □ Leguas verbreitet. Die Provinz zerfällt in folgende Departements: Hauptstadt Corrientes mit 11,218 E. Departements östlich von der Hauptstadt am Paraná gelegen: 1. Lomas mit 3230 E. 2. Itatí, 70 □ Leguas, mit 2229 E.; Hauptstadt gleichen Namens mit 1306 E. 3. Ensenadas mit 3620 E.; Hauptort Can Cosme mit 1014 E. 4. San Luiz de Palmar, 165 □ Leguas, mit 6765 E.; Hauptort San Luis mit 705 E. Das Departement ist zum grossen Theil von der Laguna Maloya bedeckt. 5. San Miguel, 220 □ Leguas, mit 3326 E. Der gleichnamige Hauptort zählt 877 E. 6. Caá-Catí, 150 □ Leguas, mit 8211 E. Der Hauptort gleichen Namens mit 2722 E. 7. Yaguareté-Corá, 120 □ Leguas, mit 3766 E. Der gleichnamige Hauptort mit 423 E. — Längs der Ufer des Paraná südlich von Corrientes liegen die Departements: 8. El Empedrado, 140 □ Leguas, mit 5300 E. Hauptstadt Empedrado mit 1157 E. 9. Bella Vista, 100 □ Leguas, mit 5462 E.; der gleichnamige Hauptort mit 1984 E. 10. Lavalle, 60 □ Leguas, mit 4277 E.; Hauptort Santa Lucia, auch Lavalle genannt, mit 545 E. 11. Goya, 200 □ Leguas, mit 10,707 E.; die gleichnamige Hauptstadt mit 4233 E. 12. La Esquina, 300 □ Leguas, mit 8028 E.; die gleichnamige Hauptstadt mit 1794 E. — Die Centraldepartements sind: 13. San Luis mit 6765 E.; der Hauptort gleichen Namens 705 E. 14. San Antonio Mburucuyá 45 □ Leguas, mit 4155 E.; der gleichnamige Hauptort 495 E. 15. Saladas, 75 □ Leguas, mit 4444 E. Der Hauptort Saladas zählt 2032 E. 16. San Roque, 100 □ Leguas, mit 5341 E., von denen 1076 in dem gleichnamigen Hauptort wohnen. 17. Mercedes oder Pay-Ubre, 350 □ Leguas, mit 9912 E.; der Hauptort Mercedes mit 1950 E. 18. Curuzú-Cuatíá, 425 □ Leguas, mit 10,386 E.; der Hauptort gleichen Namens 1824 E. — Departements am Ufer des Uruguay: 19. Monte Caseros, 140 □ Leguas, mit 3731 E.; der gleichnamige Hauptort zählt 672 E. 20. Paso de los Libres oder Restauracion, 140 □ Leguas, mit 5974 E.; die im J. 1844 gegenüber von Uruguayana gegründete Hauptstadt gleichen Namens zählt 1806 E. 21 Paso de Higos oder Monte Caseros, 140 □ Leguas, mit 3731 E.; der Hauptort Monte Caseros mit 672 E. 22. La Cruz, 280 □ Leguas, mit 3463 E. Dieses Departement, zu welchem die alte Jesuitenmission Yapeyú gehört, ist das einzige, in welchem sich die alte einheimische Bevölkerung der Missionen rein erhalten hat. Der Hauptort La Cruz liegt am Uruguay, gegenüber dem brasilianischen Städtchen Jtaquí. 23. Santo Tomé, 800 □ Leguas, mit 5278 E.; der gleichnamige Hauptort mit 1188 E.

Córdoba, zwischen dem 29°40' und 34° S. Br. und dem 64° und 67° 30' W. L. gelegen, nimmt unter den Provinzen Argentiniens die zweite Stelle in Bezug auf Grösse (6,964 □ Leguas), Bevölkerung und Reichthum ein. Die Hauptstadt Córdoba wurde im J. 1573 von Luis Gerónimo de Cabrera gegründet. Die Provinz zerfällt in 22 Departements und 118 Districte.

1. Córdoba, 30 □ Leguas, mit 34,458 E. nach der Zählung von 1869.
2. Anejos Norte, 88 □ Leguas, mit 5430 E. in 4 Districten.
3. Anejos Sud, 162 □ Leguas, mit 7716 E. in 8 Districten.
4. Calamuchita, 180 □ Leguas, mit 9193 E. in 6 Districten.
5. La Cruz del Eje, 210 □ L. mit 12,252 E. in 4 Districten.
6. Minas, 80 □ L., mit 8109 E. in 4 Districten.
7. Pocho, 100 □ L., mit 6168 E. in 3 Districten.
8. Rio Primero, 180 □ L., mit 14,884 E. in 9 Districten.
9. Punilla, 140 □ L. mit 6823 E. in 4 Districten.
10. Rio Segundo, 140 □ L., mit 11,289 E. in 7 Districten; Hauptstadt Villa del Rosario.
11. Rio Cuarto, 2400 □ L., mit 10995 E. in 4 Districten.; Hauptort Concepcion del rio Cuarto.
12. Rio Seco, 308 □ L., mit 4989 E. in 3 Districten; Hauptort villa Maria del rio Seco.
13. Rio Tercero Arriba, 192 □ L., mit 5226 E. in 5 Districten; Hauptort Pampayaste.
14. San Justo, 300 □ L., mit 5156 E., in 4 Districten.
15. San Alberto, früher zum Departement San Javier gehörig, 168 □ L. mit 10,082 E. in 6 Districten; Hauptort San Pedro.
16. San Javier, 126 □ L., mit 13,041 E. in 5 Districten; Hauptort Dolores.
17. Sobre Monte, früher zum Depart. Rio Seco gehörig, 240 □ L. mit 6110 E. in 5 Districten; Hauptort San Francisco.
18. Total, 384 □ L., mit 6981 E. in 4 Districten.
19. Union, 696 □ L., mit 5041 E. in 4 Districten; Hauptort San Gerónimo (Fraile Muerto).
20. Tulumba, 240 □ L., mit 7075 E. in 5 Districten; Hauptort Tulumba.
21. Ischilin, 240 □ L. mit 13,437 E. in 6 Districten.
22. Rio Tercero Abajo, 180 □ L. mit 6573 E. in 4 Districten.

Die Gesamtbevölkerung beträgt 210,508 E., unter denen 100,525 männlichen und 109,983 weiblichen Geschlechts. Die Bevölkerung besteht zum grössten Theil aus Argentinern (208,771), während auf deutsche und Oesterreicher nur 84, auf Spanier 225, auf Franzosen 262, auf Italiener 396 kommen. Auf die städtische Bevölkerung kamen 47,141 E. (21,233 männliche und 25,908 weibliche E.).

San Luis zwischen dem 32° und 34°30' S. Br. und dem 67° und 68°30' W. L. gelegen; die gleichnamige Hauptstadt wurde 1597 von D. Martin Garcia Oñez de Loyola gegründet. In 1776 standen die heutigen drei Provinzen Mendoza, San Juan und San Luis unter dem Vicekönig von Buenos Aires. Nach Beschluss der constituirenden Versammlung vom J. 1813 wurde dieses Gesamtgebiet zu einer Provinz unter dem Namen der Provinz Cuyo mit der Hauptstadt Mendoza vereinigt, welche dann seit 1820 in die drei genannten Provinzen getheilt wurde. Gegenwärtig enthält die Provinz folgende 6 Departements:

1. San Luis, 644 □ L., mit 7049 E. in 4 Districten.
2. Soladillo, 630 □ L., mit 5038 E. in 5 Districten.
3. San José del Morro, 595 □ L. mit 4000 E. in 4 Districten.
4. Renca, 306 □ L. mit 6418 E. in 4 Districten.
5. Santa Bárbara, 315 □ L., mit 7891 E. in 4 Di-

stricten. 6. Piedra Blanca, 552 □L. mit 8126 E. in 4 Districten. 7. San Francisco, 504 □L. mit 9332 E. in 5 Districten. 8. Nogoli, 504 □L. mit 9332 E. in 3 Districten. — Nach älteren Angaben hat die Gesamtbevölkerung der Provinz in 1770 4000 E., in 1825 25,000 E., in 1854 32,000 E. betragen, während der Census von 1869 eine Bevölkerung von 53,294 Köpfen ergab, unter denen 25,189 männliche und 28,105 weibliche E. Ausser der argentinischen Bevölkerung sind im Census nur 380 Chilenen, 20 Deutsche 49 Franzosen und 19 Italiener aufgeführt. Die Hauptorte der Provinz haben folgende Einwohnerzahl: San Luis 3748, Soladillo 96, Jujunante 226, Mercedes 1596, Cuchate 373, Renca 904, Dolores 403, Santa Bárbara 821, Piedra Blanca 821, San Francisco 1414, Lujar 2334.

Santiago, 3500 □L. nach A. de Moussy, während nach amtlichen Angaben der Flächeninhalt 10,000 □L. betragen soll; topographische Aufnahmen haben in dieser Provinz nicht stattgefunden, und beziehen sich de Moussy's Angaben wohl nur auf die bevölkertsten Theile. Die Provinz zerfällt mit Einschluss der Hauptstadt in 18 Departements. 1. Hauptstadt San Jago unter 27° 47' S. Br. und 66° 42' W. L. mit 8498 E. Die Stadt wurde im J. 1553 von Don Francisco de Aguirre gegründet. 2. La Banda mit 4903 E. in 5 Districten. 3. u. 4. Matará al Norte und Matará al Sud, ersteres mit 9088 E., letzteres mit 9550 E. welche zusammen in 9 Districten wohnen. 5. Copo Primero mit 6928 E. in 3 Districten. 6. Copo Segundo mit 5094 E. in 3 Districten. 7. Jimenez Primero mit 8518 E. in Districten. 8. Jimenez Segundo mit 8978 E. in 7 Districten. 9. Rio Hondo mit 8260 E. in 6 Districten. 10. Guasayan mit 3072 E. in 5 Districten. 11. Choya mit 4212 E. 6 Districten. 12. Robles mit 4597 E. in 6 Districten. 13. Silípica Primera mit 6310 E. in 2 Districten. 14. Silípica Segunda mit 3385 E. in 6 Districten. 15. Loreto mit 13,152 E. in 8 Districten. 16. Sochondo mit 6348 E. in 6 Districten. 17. Solavina mit 10,164 E. in 7 Districten. 18. Sumampa mit 9088 E. in 6 Districten. — Nach früheren Angaben zählte die Provinz im J. 1826 60,000 E., im J. 1857 77,575 E.; de Moussy schätzt in 1863 die Bevölkerung auf 90,000 Seelen, während der Census von 1869 132,398 E. ergab, unter denen 66,017 Männer und 66,881 Frauen; die nicht-argentinische Bevölkerung beträgt 135 Köpfe.

Mendoza. Auch der Flächeninhalt dieser Provinz ist noch nicht vermessen; sie gehörte zusammen mit den heutigen Provinzen San Juan und San Luis bis zum J. 1776 zur General-Capitanie Chile, kam dann bei der Errichtung des Vicekönigreiches der La Plata-Staaten zu dieser und wurde 1820 zur selbständigen Provinz erhoben. Der Census, in dem merkwürdigerweise die Angaben über die Eintheilung der Departements in Districte fehlen, ergiebt eine Gesamtbevölkerung von 65,413 Seelen, unter denen 32,291 Männer und 33,122 Frauen. Die Departements heissen: 1. Mendoza mit der gleichnamigen Hauptstadt, welche nach ihrer Zerstörung durch ein Erdbeben von 1861 neu aufgebaut worden ist, mit 14,583 E. 2. Guaimallen mit 8128 E. 3. San Vicente mit 4439 E. 4. Maipú mit 4603 E. 5. Lujan mit

4960 E. 6. San Carlos mit 3824 E. 7. Junin mit 7495 E. 8. San Martin mit 8046 E. 9. Rosario mit 2060 E. 10. San Rafael 1361 E. 11. Tupungato mit 2357 E. 12. La Paz mit 3057 E. Von den Hauptorten haben Mendoza 8124, San Vincente 781, Maipú 456, San Martin 541 E.

San Juan nimmt nach A. de Moussy ein Areal von 3300 □L. ein, nach der von der Commission in 1865 ausgeführten Berechnung jedoch 9,659 □L. Ob letztere Angabe richtig ist, muss bei der grossen Differenz beider Berechnungen sehr in Frage gestellt werden, zumal da in vorliegendem Census auf S. 400 die Angaben de Moussy's von 3300 □A. als massgebend betrachtet werden. Auch in dieser Provinz fehlen, ebenso wie bei der Provinz Mendoza, die Angaben über die Districteinteilungen und selbstverständlich über den Flächeninhalt der einzelnen Departements. Letztere heissen: 1. San Juan mit der Hauptstadt San Juan de la Frontera, gegründet im J. 1561 von den Capitainen Castillo, Jofré und Mallea, mit 8353 E. 2. Desamperados mit 4246 E. 3. Concepcion mit 6375 E. 4. Santa Lucia mit 3512 E. 5. Trinidad mit 5251 E. 6. Pocito mit 2838 E. 7. San Martin mit 2924 E. 8. Angaco Norte mit 3094 E. 9. Angaco Sud mit 2385 E. 10. Cancete mit 3221 E. 11. Zonda mit 455 E. 12. Ullum mit 389 E. 13. Huanacache mit 1320 E. 14. Huerta mit 794 E. 15. Calingasta mit 1067 E. 16. Valle Fétil mit 2055 E. 17. Jachal mit 12,040 E. Zusammen 60,319 E. unter denen 29,029 männlichen und 31,299 weiblichen Geschlechts. Nach einer Schätzung de Moussy's vom J. 1863 betrug die Bevölkerung 70,000 Seelen und nach einer Zählung Llerena's vom J. 1866 64,424 Seelen.

Rioja bildete von 1590 bis 1776 einen Theil des Gouvernement Tucuman und wurde durch einen Statthalter verwaltet; seit der Gründung des Vicekönigthums der La Plata-Staaten wurde Rioja der Intendencia von Córdoba einverleibt und behielt diese Stellung bis 1820, in welchem Jahre die Provinz in die Federal-Republik aufgenommen wurde. Von 1822 bis 1863 war die Provinz der Schauplatz blutiger Bürgerkriege. Das Gesamtareal wird auf 3500 □L. angegeben, es fehlen aber auch hier bis jetzt genauere Messungen. Die Provinz zerfällt in folgende Departements: 1. Rioja mit der Hauptstadt Todos los Santos de la Nueva Rioja, 29° 20' S. Br. und 69° 30' O. L. mit 5632 E. 2. Costa Alta mit 6196 E. 3. Famatina mit 10,668 E. 4. Guandacol mit mit 2669 E. 5. Vichincha mit 3308 E. 6. Arauco mit 4184 E. 7. Independencia mit 881 E. 8. Belgrano mit 7283 E. 9. San Martin mit 3919 E. 10. San Blas mit 4006 E.; zusammen 48,746 E., unter denen 22,775 Männer und 25,971 Frauen.

Catamarca, 7753 □L. gross, zerfällt in die Departements: 1. Die Hauptstadt San Fernando de Catamarca (28° 12' S. Br. und 68° 45' O. L.) mit den Sectionen Capallan und Valle Viejo, 850 □L., mit 16,550 E.; die Hauptstadt selbst hat 5718 E. 2. Piedra Blanca, 500 □L. mit 8916 E. 3. Alto, 600 □L., mit 9449 E. 4. Andalgalá, 1125 □L., mit 7035 E. 5. Poman, mit 3695 E. 6. Santa Maria, 1178 □L., mit 5890 E. 7. Belen, 900 □L., mit 7845 E. 8. Tinogasta, 1500 □L., mit 10,324 E. 9. u. 10. An-

caste und San Pedro, zusammen 1100 □L., ersteres mit 5508 E., letzteres mit 5250 E. Die ganze Provinz zählte 79,962 E., unter denen 38,650 Männer und 41,312 Frauen, fast sämtlich Argentinier und nur wenige Hundert Bolivianer, Chilenen und Europäer. Die städtische Bevölkerung betrug 31,537 Seelen, nehmlich: Catamarca 5718, Valle Viejo 2687, Villa Prima 1945, Piedra Blanca 3434, Alto 2022, Andalgalá 3073, Poman 1595, Santa Maria 1877, Belen 3822, Tinogasta 4568, Ancaste 222, San Pedro 574.

Tucuman gehörte bis 1776 zu Peru und wurde sodann dem Vicekönigthum von Buenos Aires einverleibt. Der Flächeninhalt der Provinz beträgt nach de Moussy 1500, nach neueren Berechnungen aber 2835 □L., mit einer Gesamtbevölkerung von 108,953 Seelen, unter denen 53,372 Männer und 55,571 Frauen. Die Departements heissen: 1. Tucuman (c. 360 □L.) mit 37,559 E.; Hauptstadt San Miguel de Tucuman (26° 52' S. Br. 68° 20' W. L.) gegründet im J. 1565 am Zusammenfluss des Rio Salé und Monteros von D. Diego de Villaroel, 17,438 E. 2. Famayllá (c. 77 □L.) mit 5149 E. in 2 Districten; der gleichnamige Hauptort 228 E. 3. Lules mit 5049 E. 4. Monteros (c. 60 □L.) mit 14,181 E.; der gleichnamige Hauptort mit 1432 E. 5. Chieligasta (126 □L.) mit 11,960 E. in 2 Districten; der gleichnamige Hauptort mit 950 E. 6. Rio Chico (c. 140 □L.) mit 8687 E. in 2 Districten. 7. Graneros (c. 264 □L.) mit 8554 E.; der Hauptort mit 1006 E. 8. Trancas mit 3670 E. in 3 Districten; der Hauptort mit 684 E. 9. Burru-Yacú, (280 □L.) mit 5500 E. 10. Leales, 168 □L. mit 7203 E., in 2 Districten. 11. Encalilla mit 1461 E. in 2 Districten.

Salta, die grösste der Provinzen mit einem Areal von c. 5000 □L., war bis zum J. 1834 aus den Sectionen Salta, Oran und Jujuí gebildet; später wurde Jujuí als besondere Provinz abgezweigt. Dieselbe umfasst folgende Departements: 1. Salta mit 5 Districten, 25 □L., mit 16,877 E. Die Hauptstadt Salta (24° 50' S. B. und 67° 45' W. L.), zählt 11,716 E. 2. Caldera mit 1627 E. in 6 Districten; der gleichnamige Hauptort mit 168 E. 3. Cerillos, 60 □L., mit 4270 E. in 4 Districten; der gleichnamige Hauptort mit 912 E. 4. Rosario de Lerma mit 5973 E. in 7 Districten; der gleichnamige Hauptort mit 1132 E. 5. Chicoana, 70 □L., mit 3304 E. in 7 Districten; Hauptort Chicoana mit 782 E. 6. Guachipas, 102 □L., mit 2961 E. in 7 Districten. 7. Caché in einer Höhe von 2500—3000 Meter gelegen, mit 2694 E.; Hauptort Caché mit 413 E. 8. Payogasta mit 3325 E.; der gleichnamige Hauptort mit 981 E. 9. Los Molinos mit 5409 E. in 9 Districten; der gleichnamige Hauptort mit 477 E. 10. San Carlos mit 5565 E. in 10 Districten; der Hauptort mit 456 E. 11. Cafayate mit 3711 E. in 5 Districten. 12. San José de Metán mit 4146 E. in 6 Districten. 13. Rosario de la Frontera mit 5014 E. in 6 Districten. 14. Candelaria mit 1809 E. in 4 Districten. 15. Anta mit 4228 E. in 10 Districten. 16. Campo Santo mit 3233 E. in 5 Districten. 17. Oran mit 4592 E. in 6 Districten; der Hauptort Oran mit 2345 E. 18. Iruya, zur Jurisdiction von Oran gehörig, 180 □L., mit 2668 E. in 13 Districten; der gleichnamige Hauptort mit 456 E. 19. Santa

Victoria, zur Jurisdiction von Oran gehörig, 80 □ L., mit 3278 E. in 6 Districten; der gleichnamige Hauptort mit 480 E. 20. Colonia Rivadavia, 300 □ L., mit 1622 E. in 4 Districten. Die Gesamtbevölkerung der Provinz beträgt 88,733 Seelen, unter denen 44,745 Männer und 44,188 Frauen; darunter 85,959 Argentinier und 2672 Bolivianer.

Jujuí, nach de Moussy 3,000 □ L., nach den Daten Regierungs-Commission 4,400 □ L. gross, ist seit 1834, wo sich diese Provinz von Salta trennte, ein selbständiger Bestandtheil der Conföderation geworden. Die Gesamtbevölkerung der 13 Departements beträgt 40,379 E., unter denen 20,105 männliche und 20,274 weibliche, mit wenigen Ausnahmen sämmtlich Argentinier. 1. Jujuí mit der Hauptstadt San Salvador de Jujuí, gegründet 1592 von Don Juan Ramirez de Velazco (24°20' S. Br. 67°40' O. L.); das Departement zählt 7629, die Stadt 3072 E. 2. Ledesma mit 9 Districten und 5248 E.; die gleichnamige Hauptstadt 3149 E. 3. San Pedro zerfällt in 6 Districte mit 2228 E., der Hauptort mit 472 E. 4. Perico de San Antonio mit 6 Districten und 976 E.; der Hauptort mit 176 E. 5. Perico de San Cármen mit 3170 E. in 8 Districten; der Hauptort mit 549 E. 6. Tumbaya 1643. E. in 7 Districten; der Hauptort mit 196 E. 7. Tilcara mit 2157 E. in 7 Districten; der Hauptort mit 444 E. 8. Valle Grande mit 1403 E. in 8 Districten; der Hauptort mit 183 E. 9. Humahuaca mit 3590 E. in 9 Districten; der Hauptort mit 456 E. 10. Chochinoca mit 3845 E. in 9 Districten; der Hauptort mit 108 E. 11. Rinconada mit 3395 E. in 8 Districten; der Hauptort mit 285 E. 12. Santa Catalina mit 2640 E. in 9 Districten; der Hauptort mit 228 E. 13. Yavi mit 3455 E. in 10 Districten; der Hauptort mit 287 E.

Das argentinische Territorium Chaco, dessen Areal auf 20,000 □ L. geschätzt wird, liegt zwischen dem 18° und 31° S. Br. und 60° und 65° O. L. und grenzt im N. an die Bolivianische Provinz Chiquitos, im S. an den Juramento und einer etwa von Esquina bis San Javier auf dem 31. Breitengrade gezogenen Linie, im O. an den Paraná und Paraguay und im W. an die östlichen Abhänge der Anden. Nach einer Schätzung Filiberto Mena's im J. 1764 betrug die Bevölkerung des nördlichen Chaco 106,500 Köpfe, während der Pater Lozano dieselbe zu derselben Zeit zu 62,600 angiebt, D'Orbigny giebt 30,000 E., de Moussy 10,000 an. Nach den Erhebungen des letzten Census lebten am Paraná zwischen dem Rio Bermejo und Salado 228 christliche Einwohner und 5268 Indianer, letztere in folgenden Stämmen: Vilelas 200 Köpfe; Sinipí 100 K.; Talalá 40 K.; Tobas 300 K.; Chacareros 300 K.; Arriscos 500 K.; Sumajoi 500 K.; Orejüdos 400 K.; Matacos 400 K.; Juinca 200 K.; Mocoví 300 K.; Saavaie 200 K.; Naciolpi 200 K.; Nasotegaié 200 K.; Bruocovi, Bictayovai und andere zusammen 1200 Köpfe. An der Grenze der Provinz Salta wird die Zahl der Indianer aus dem Stamm der Matacos und Chiriguanos, welche sich an den Feldarbeiten in den Departements Campo Santo und Oran der Provinz Salta theiligten, auf 2553 Köpfe angegeben. Die Zahl der Indianer an den Gren-

280 Miscellen: Zur Bevölkerungsstatistik der Argentinischen Republik.

zen von Santiago und Santa-Fé wird auf 5000 geschätzt. Zwischen dem Rio Bermejo und Pilcomayo wohnen verschiedene Stämme, deren Gesamtkopfzahl auf 26,470 angegeben wird, und nördlich vom Rio Pilcomayo etwa 6000 Indianer. Die Indianische Bevölkerung von Chaco würde sich mithin auf 45,291 Köpfe belaufen.

Das Territorium Misiones im N.O. der Republik hat ein Areal von 2000 □L. und wird umgrenzt vom Uruguay, Mirinay, der Laguna Iberá, dem Paraná, Iguazú, San Antonio und Pepiri-Guazú. Nach den Berichten Azara's aus dem J. 1797 bestand die Bevölkerung aus 26,810 Seelen. Diese Bevölkerung wurde in den Kriegen der Jahre 1817 und 1820 fast gänzlich vernichtet und nur ein kleiner Theil wurde der Provinz Corrientes incorporirt. Gegenwärtig wird die indianische Bevölkerung, welche mit den benachbarten Ortschaften der Provinz Corrientes in Verkehr steht, auf 300 Köpfe geschätzt.

Pampa heisst die vom Rio Negro, den Staaten Buenos Aires, Santa Fé, Cordoba, San Luis und Mendoza eingeschlossene, 16,000 □L. oder 496,880 □Kilom. umfassende Fläche. Die Gesamtzahl der Bewohner wird auf 21,000 geschätzt, nemlich: zwischen dem R. Colorado und R. Negro bis zu den Arroyos Piguigé und Pichichatico wohnen die Caziken Cañumil und Juanpicliun, deren ersterer über 150 Lanzen, letzterer über 160 Lanzen commandirt, was zusammen auf eine Bevölkerung von 1500 Seelen schliessen lässt. Die Puelchen, deren Hauptschef der Cazike Calfucurá ist, leben vorzugsweise am Salinas Grandes und werden auf 800 waffenfähige Männer geschätzt, woraus sich die Stärke des Stammes auf c. 4000 Individuen berechnen lässt. Die dritte Gruppe bilden die Ranqueles unter dem Befehl der Caziken Mariano Rosas und Baigorrita; sie werden zu 1000 Lanzen oder 4,500 Individuen berechnet und leben gewöhnlich zwischen dem Lebuco und Poitagua nördlich vom R. Diamante. Die 4. Gruppe bilden die Pekuenches zwischen den Abhängen der Anden und dem Rio Chalileú im Süden des Staates Mendoza, unter verschiedenen Caziken. Sie zählen etwa 1200 Lanzen, was auf eine Zahl von etwa 6000 Individuen schliessen lässt. Die Zahl der in kleineren Gruppen zerstreut lebenden Indianer und Christen wird auf 5000 Individuen geschätzt.

Von Patagonien, welches in seiner ganzen Ausdehnung nebst Feuerland wohl mit Unrecht in dem Census als zu Argentinien gehörig aufgezählt ist und dessen Gesamtbevölkerung auf 24,153 Seelen angegeben wird, gehört wohl nur die Colonie am Rio Chubut mit 153 Einwohnern hierher, welche sich in 33 Familien gruppiren.

Was schliesslich die Zahl der im Auslande lebenden Argentinier betrifft, so wird dieselbe auf etwa 41,000 berechnet, von denen auf Bolivia 6000, auf Chile 10,000, auf Uruguay 15,000, auf Paraguay 3000, auf Brasilien und das übrige Amerika 4000 und auf die übrigen Erdtheile 3000 Individuen kommen mögen.